

festival für angewandte akustik #1

19./20. Juni www.angewandteakustik.org

**Knut Aufermann
Daniel Baer
George Bagdasarov
Pierre Laurent Cassiere
Volker Hennes
Andreas Hirsch
Yann Leguay
Ulrich Troyer
Sarah Washington**

zusammen mit

**Studierenden der
Kunsthochschule für
Medien und des
Musikwissenschaftlichen
Instituts der
Universität Köln**

ohrenschmaus



Sa. 19. Juni

Kevin Kindor, Wiebke Spieker, Giulio Hesse, Daniel Schewior

„Klingende Mensa“
Sa. 12–13 Uhr Unimensa
So. 13–14 Uhr Roonstr. 39

Tag ein Tag aus strömen tausende Studenten achtlos durch die Mensa. Ein mechanischer Ablauf: Rein, Tablett krallen, Essen stapeln, Runterschlingen, Tablett zurück und wieder raus. Doch welche Klänge begleiten diesen Mensabesuch? Vier Studenten der Musikwissenschaft haben die Partitur eines Mensabesuches in eine Performance verwandelt.

Minjung Cho, Soyoung Park, Miri Shin

Tropical Jungle

Performance Sa. 15 Uhr
Getränkemarkt/Hinterhof Marsilstein 17

Für einen Nachmittag verwandeln die drei koreanischen Musikerinnen den Getränkemarkt in eine Konzerthalle und präsentieren ein Cocktail aus handverlesenen Klangkreationen rund um das flüssige Element.

Xueyan Li (Gu Zheng), Andreas Hirsch (Palmonika) & Hannes Hoelzl (Elektronik)

strings, thorns and wires

Konzertperformance Sa. 17 Uhr
Roonstr. 39

Die Virtuosa auf der traditionellen chinesischen Harfe Gu Zheng wird begleitet von Andreas Hirsch's exotischen Palmonika-Instrument und eingehüllt in die Klangschlieren von Hannes Hoelzls außerweltlichen Stromkreisen.

Tobias Meyer, Julian Stetter

Table No Tennis

Performance Sa. 19. Juni 20 Uhr
Restaurant „Immer essen“ Kleiner Griechenmarkt 23–25

Ein Dinner, ein Tisch & 10 Piezo-Petit-Fours

Christoph Franke, Stefan Attila Kuhn, Roman Quiring

„Die Bäckerei mit Hertz“ – Tag der offenen Tür in der Klangbäckerei

Sa. 22:30 – 23:30 Uhr
REWE Supermarkt Venloer Str. 41

Jeder weiß, wie lecker und wunderschön eine frisch gebackene Ciabatta ist. Aber ist nicht der kross-herzhafte Klang, der entsteht, wenn das Brot vom Messer geküsst wird, selbst eine Delikatesse? Werfen Sie ein Auge oder auch ein Ohr auf unsere Klangbäckerei und kosten Sie selbst, welche Ohrenschaus Brötchen, Baguette und Oberländer zu bieten haben. In der Klangbäckerei erlauben wir Ihnen an diesem Abend exklusive Einblicke in das Klangbäckerhandwerk und die dabei entstehenden auditiven Genüsse. Soundcheck gefällig? Besuchen Sie uns!

So. 20. Juni

Kevin Kindor, Wiebke Spieker, Giulio Hesse, Daniel Schewior

„Klingende Mensa“
So. 13–14 Uhr Roonstr. 39

Ulrich Troyer / Vienna Vegetable Orchestra

Gemüseorchester Workshop

So. 20. Juni 14 Uhr – 18 Uhr
Roonstr. 39

Selleriebongos, Melanzaniklappe, Paprikatröte, Lauchgeige, Gurkophon: Der legendäre Wiener Gemüseorchester ist bei uns zu Gast mit einem Workshop, in dem die Teilnehmer eingeladen sind, die probierten vegetarischen Instrumente nach Originalrezeptur zu schnitzen, raspeln und schnetzeln. Ein erstaunlicher Klangkosmos, der im großen Ensemble schon auf allen internationalen Musikfestivals präsentiert wurde.

Achtung: begrenzte Teilnehmerzahl! Anmeldung unter ear@earweego.net.

Ulrich Troyer, Gemüseorchesterteilnehmer,

Gemüseorchester + (m)eat the beat

Konzertperformance Sa. 17 Uhr
tba Roonstr. 39

Das Experimental-Lab vom Aachener Weiher empfängt Besuch von den TeilnehmerInnen des Gemüse-Workshops; sie stimmen ihre Tröten zu einer gemeinsamen Jamsession. Die Frage nach dem schweigenden Salat wird gegen Ende eventuell beantwortet werden können.

Konzerte

So. 20. Juni 19:30
Roonstr. 39

19:30 Volker Hennes

20:30 George Bagdasarov

21:30 Yann Leguay „Cutter off“

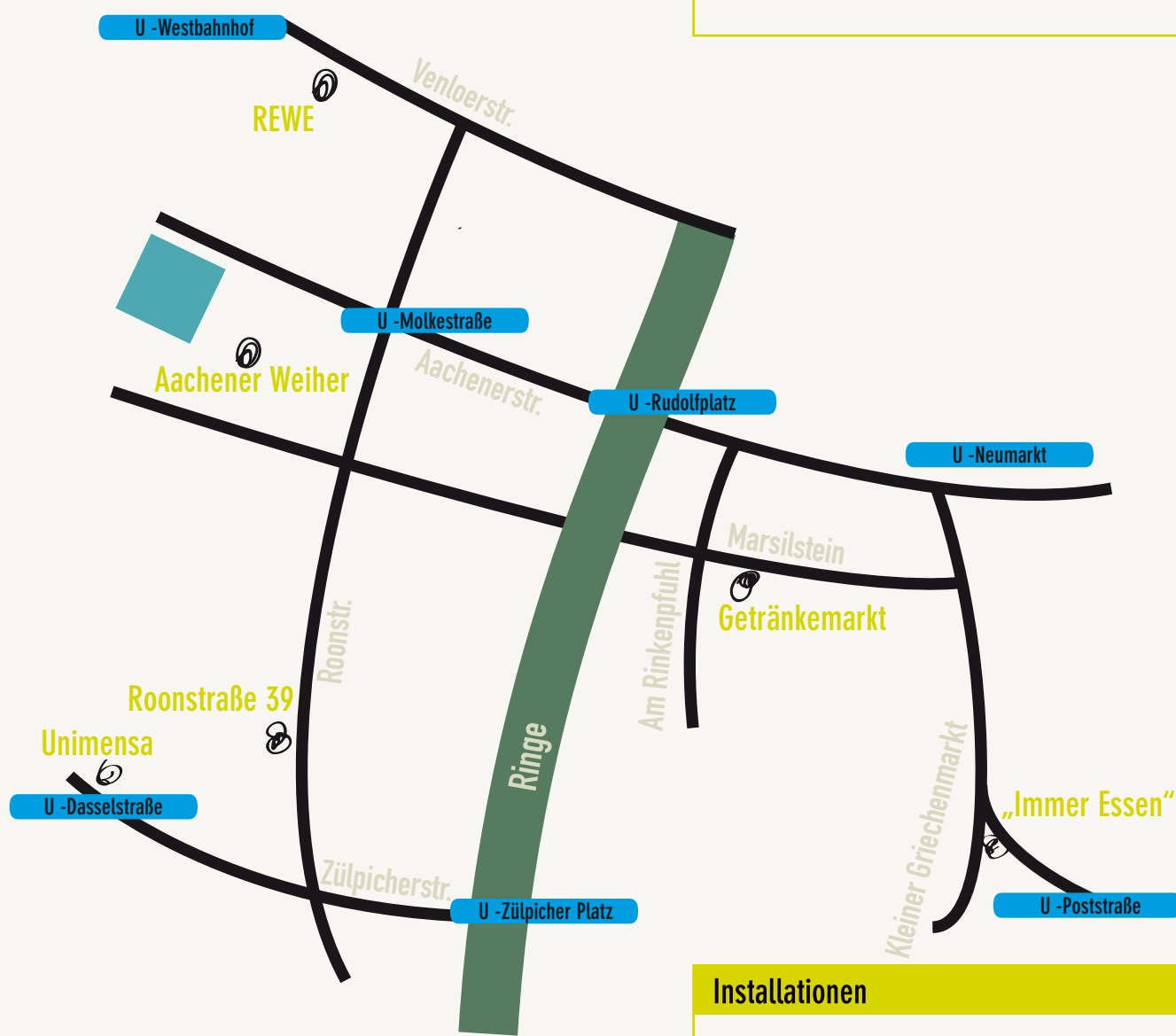
23:00 Ulrich Troyer DJ set

Visuelles Dessert:

Tobias Daemgen (RaumZeitPiraten)

In den Pausen:

Minjung Cho, Soyoung Park, Miri Shin



An beiden Tagen:

Selma Gültoprak, Julia Weissenberg

throbbing streets

Performance Sa. 19 – So. 20. Juni, ab 13 Uhr
kiss&ride Bahnhof, Parkhaus Innenstadt, Ringe, Sa. 21:00 22:30 Uhr Kleiner Griechenmarkt 23–25 – Venloerstr. 41

Ein Auto in der Verkehrszone von Kölns Innenstadt: schleicht, biegt ab und hält an, wie alle anderen Autos auch. Zunächst - anders als die anderen Autos aber, stülpt es sein Inneres nach Außen; durch laut hörbaren Sound aus der Kabine, durch Sprache und visuelle Begleitung. Die Autoverkleidung wird zur Membran, das Autoradio kanalisiert Geräusche aus dem Innenraum, der Rückspiegel wird hörbar. Zudem lädt es zum Einsteigen und Mitfahren ein, Anhalter und Mitfahrer jeglicher Art sind willkommen. Zwei lustige Musikantinnen und ihr aufregender Fahrer lenken Übergangsphasen von schrill zu minimal, muten noise und drücken auf die Tube, begleitet von Stimme und Sprache. Das Auto transportiert den einen Körper zum nächsten Ort, läßt dort etwas entstehen und nimmt schon gleich wieder etwas anderes mit. Eingeschränktes Nomadentum.

Lina Kirsch, Dorte Becker, Navina Wienkämper, Katja Held und Auriel

(m)eat the beat

Performance Sa. + So. 20 Juni ab. 14 Uhr
Aachener Weiher beim grünen Schirm

Ein experimentales Soundlab am Aachener Weiher: Was macht eigentlich eine Wurst für Geräusche, wenn sie gegrillt wird? Wie klingt krümelndes Baguette? Macht die Bierflasche nur „plopp“, wenn sie geöffnet wird? Schweigt Salat? Zusammen mit Euch wollen wir diesen Fragen auf den Grund gehen und gemeinsam die Welt der „kulinarischen Klänge“ erobern. Kommt vorbei, bringt mit, was Ihr hören wollt - heute schmausen die Ohren.

Installationen

Sa. 19. & So.20. Juni, jeweils 13 Uhr bis 20 Uhr
Roonstr. 39

Daniel Baer

merengue

Klangkuchen zum Verspeisen, Backen und vor allen Dingen zum Genießen

Jongwon Choi

Spieldose

Choi arbeitet mit audiovisuellen Installationen; seine Objekte für Ohrenschaus übersetzen auf charmante Art und Weise die Form von Blättern, Gewürzen und Pflanzen in Melodien.

Ulrich Troyer

Sehen mit Ohren

Sechs blinde Menschen erzählen von ihrer (persönlichen) Wahrnehmung von Raum im allgemeinen, über den urbanen Raum und Architektur insbesondere. Der Elektronikmusiker Uli Troyer hat mit diesen Aufnahmen – kurze Hörbilder – ein räumliches Hörspiel geschaffen, das unterschiedlichen Erzählsträngen folgt. Mittels künstlerischer Techniken und Eingriffe wie Montage, Überlagerung und Verfremdung schafft er dabei neue akustische Räume, die sich – wie in einem Traum – allmählich auch zu verformen beginnen.

Volker Hennes

Honig

drei gläser mit kleinem speaker drin auf dem boden stehend (*+*/- 3meter abstand), darüber jeweils eine honig-drück-flasche von der decke herabgehängt. in der mitte zwischen den drei speakern hängt ein vierter lautsprecher in einer wespenfalle von der decke herab. braucht also nicht so viel platz, aber abhänigmöglichkeiten von oben! lautsprecherkabel könnte ich gebrauchen, ein tischlein wäre auch fein.

Lina Kirsch, Dorte Becker, Navina Wienkämper, Katja Held

Smokey listen

In Zeiten des allgemeinen Rauchverbotes: kann man vom Zuhören auch schon einen Nikotinkick bekommen? Eine Studie zur Multisensorialität des Tabak-Konsums.

Philipp Artus

Thixotropic Dance

The freaky constarch monster dances on a subwoofer

Tobias Daemgen (RaumZeitPiraten)

in Ecken und und Kanten

optischer Genuß

www.angewandteakustik.org